



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Christine Kamm, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Kerstin Celina, Ulrich Leiner, Claudia Stamm** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Mehr Männer in Bayerns Kindertagesstätten

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest:

Der Männeranteil an den pädagogisch tätigen Personen in bayerischen Kindertageseinrichtungen liegt gegenwärtig je nach Berechnungsgrundlage nur zwischen 2,5 und 3,5 Prozent. Damit ist Bayern im Bundesvergleich Schlusslicht beim Einsatz männlicher Erzieher.

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird deshalb aufgefordert, ein Förderprogramm zur Erhöhung des Männeranteils in den Kitas aufzulegen. Das Programm dient auch der Fortsetzung und Verstärkung des aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderten und Ende 2013 ausgelaufenen Projekts „Mehr Männer in Kitas“.

Das Programm „Mehr Männer in Bayerns Kitas“ umfasst insbesondere folgende Schwerpunkte und Maßnahmen:

- den Aufbau von lokalen Koordinationsstellen und Projektstandorten „Männer in Kitas“, in enger Anbindung an die öffentlichen, freien und gemeinnützigen Kitaträger;
- den Abbau von Ängsten und Vorbehalten gegenüber männlichen Erziehern bei Eltern, Kitaträgern und Teams;
- die verstärkte Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen, Gender und Diversity in der frühkindlichen Bildung;
- den Ausbau einer geschlechtersensiblen Eltern- und Väterarbeit in Kindertagesstätten;
- eine gezielte Ansprache von jungen Männern für den Erzieherberuf im Rahmen einer geschlechtersensiblen Berufsorientierung in den Schulen;
- die verstärkte Nutzung von Freiwilligendiensten – wie Bundesfreiwilligendienst und Freiwilliges So-

ziales Jahr – zur Vermittlung praktischer Erfahrungen in Kindertagesstätten;

- die Motivation von Kitaträgern zur gezielten Einstellung und Ausbildung von männlichem Fachpersonal;
- Werbung für eine verstärkte Beteiligung von Kitas an Projekten wie dem Boys-Day;
- die Entwicklung von Leitlinien und Qualitätsvereinbarungen zur geschlechtersensiblen Personalentwicklung in Kitas;
- die Einrichtung von lokalen Arbeitskreisen für männliche Fachkräfte in den Kindertagesstätten;
- eine verstärkte Kooperation zwischen Schulen, Berufsfachschulen, Fachakademien und Kitaträgern zur Gewinnung männlicher Auszubildender.

Begründung:

Obwohl sich die Zahl der in bayerischen Kindertageseinrichtungen tätigen Männer seit 2007 mehr als verdreifacht hat, liegt der Anteil der Männer am pädagogischen Personal immer noch nur bei 3,5 Prozent. Von den 2014 insgesamt 81.133 pädagogischen Fach- und Ergänzungskräften in bayerischen Kitas sind nur 2.808 Männer. Damit hat Bayern von allen Bundesländern den geringsten Anteil an männlichen Beschäftigten. Zur nachhaltigen Förderung männlicher Kita-Fachkräfte sollte die Staatsregierung deshalb ein langfristig angelegtes Förderprogramm entwickeln. Ziel ist die Etablierung von lokalen Koordinationsstellen und Projektstandorten für mehr Männer in Kitas.

Laut einer Studie des Bundesfamilienministeriums profitieren sowohl Jungen als auch Mädchen von männlichen Erziehern in den Kitas. Wir brauchen deshalb eine geschlechtersensible Pädagogik sowie eine verstärkte Eltern- und Väterarbeit in den bayerischen Kitas. Kitaträger müssen zu einer geschlechtersensiblen Personalentwicklung angehalten werden. Hierzu sollten entsprechende Leitlinien und Qualitätsvereinbarungen entwickelt werden. Die Auseinandersetzung über die Bedeutung von Geschlechterrollen, Gender und Diversity in der frühkindlichen Bildung muss intensiviert werden. Insbesondere Jungen brauchen bereits in der frühen Kindheit greifbare und lebendige Rollenvorbilder. Durch männliche Erzieher können widersprüchliche Männerbilder aufgelöst und Rollenklischees und stereotype Verhaltensmuster aufgebrochen werden.